

Großflächiger Stromausfall, was nun?

Maßnahmen bei einem Stromausfall seitens der Feuerwehren der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim zur Sicherstellung der Gefahrenabwehr:

1. Informationstellen der Feuerwehr

Bei einem Stromausfall von **länger als 30 Minuten** werden Informationsstellen innerhalb der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim durch die Feuerwehren besetzt.

Appenheim:	Feuerwehrgerätehaus
Bubenheim:	Feuerwehrgerätehaus
Engelstadt:	Feuerwehrgerätehaus
Gau-Algesheim:	Feuerwehrgerätehaus Marktplatz Gau-Algesheim „Hochhäuser“ an der Verkehrsinsel Bahnhof Gau-Algesheim (vor dem Winzerhaus)
Nieder-Hilbersheim	Feuerwehrgerätehaus Parkplatz unter der Kirche
Ober-Hilbersheim	Feuerwehrgerätehaus Ortsmittelpunkt
Ockenheim:	Feuerwehrgerätehaus MVB Serviepoint
Schwabenheim:	Feuerwehrgerätehaus Olbornhalle

2. Aufgaben der Informationsstellen

Sämtliche Feuerwehrhäuser im Schadensgebiet sind oftmals die letzten Anlaufstellen, die zum Absetzen eines Notrufes genutzt werden können. Diese Anlaufstellen können über Fahrzeugfunkanlagen u.ä. mit anderen Stellen z.B. Rettungsleitstelle, Polizei etc. kommunizieren und Notrufe absetzen. Aber auch zur Information können diese Stellen genutzt werden

3. Kontrollfahrten und Lautsprecherdurchsagen

Um bei Gefahren sofort reagieren zu können, werden die Feuerwehren ggf. Kontrollfahrten im Gemeindegebiet durchführen. Desweiteren können zur Information der Bevölkerung ggf. Lautsprecherdurchsagen durchgeführt.

Definition großflächiger Stromausfall:

Als „großflächig“ wird ein Stromausfall bezeichnet, wenn mehr als 3000 Personen hiervon betroffen sind. Als „länger dauernd“ wird ein Stromausfall von mehr als zwei Stunden bezeichnet.

Tipps und Vorsorge gegen Energieausfall:

1. Sofern Öl-, Gas-, Fernwärme oder elektrische Heizungen ausfallen können, sollte jeder Haushalt eine Heiz- und Kochmöglichkeit für diesen Notfall bereithalten. So lassen sich kleine Mahlzeiten auch mit einem Spiritus- oder Trockenspirituskocher zubereiten und der Handel hält eine Reihe von Campingkochern und Heizgeräten bereit. Auch Grill oder Holzkohle können unter Umständen hilfreich sein.
2. Die fehlende Heizung kann in unseren Regionen über einen gewissen Zeitraum meist durch warme Kleidung ersetzt werden.
3. Wer im Besitz von Petroleumlampen u.ä. ist, sollte Docht und Brennstoff überprüfen und ggf. einen ausreichenden Vorrat beschaffen.
4. In jedem Fall sollten Taschenlampen, Ersatzbirnen, Batterien (Akkus sind weniger geeignet), Streichhölzer und Kerzen vorhanden sein.
5. Vorhaltung eigener Stormaggregate und deren Betriebsstoffe z.B. in der Landwirtschaft und Betrieben.
6. Informationsmöglichkeit über das batteriebetriebene Radiogerät bzw. Autoradio nutzen.
7. Bedenken Sie, dass der Energieausfall über mehrere Tagen bzw. Wochen anhalten könnte!

Weitere Informationen bekommen sie beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe www.bbk.bund.de

Diese Information können Sie auch auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Gau-Algesheim (www.feuerwehr-gau-algesheim.de) in der Unterrubrik „Notfalltipps“ finden.